



Hoch der 1. Mai!

FAMILIENFRÜHSCHOPPEN

1. MAI 2026

AB 10 UHR, STADTSAAL SPITTAL/DRAU

Liebe Freundinnen und liebe Freunde!



Es war Gründonnerstag und bevor ich diese Zeilen verfasst habe, stand ein Besuch des Wochenmarktes am Rathausplatz am Programm. Das geschäftige Treiben der Händler und Bauern, die ihre selbsterzeugten Lebensmittel und Waren anbieten und die freundlichen Gespräche, der Austausch mit den Menschen am Rande des Einkaufes für die Osterjause, bereiten mir Freude und machen gute Stimmung.

Am Weg durch die Innenstadt stehen mir leider auch die leerstehenden Geschäftsflächen ins Auge und mir kommt der Gedanke an politische Slogans in den Sinn wie „Spittal blüht auf“. Vielmehr setzt an vielen Ecken ein Verwelken der Innenstadt ein, denn zwei Kreisverkehre zu installieren und die Blumenolympiade zu gewinnen, ist eine nette Sache, wird der Innenstadt auf langfristige Sicht gesehen nicht weiterhelfen!

Wie es unsere Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger in ihrem Bericht anspricht, wird der Fokus auf einer nachhaltigen Stadtentwicklung liegen müssen.

Der Frühling naht mit großen Schritten und mit ihm kehrt spürbar neues Leben ein. Die Tage werden länger, die Natur erwacht und viele von uns nutzen die Zeit, um kurz innezuhalten, durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. Gerade in einem dichten Alltag tut es gut, bewusst Platz zu machen für das, was zählt: füreinander da zu sein, Zeit zu teilen und dankbar auf das zu blicken, was wir gemeinsam schaffen.

Bei uns in der Gemeinde Spittal zeigt sich immer wieder, wie wertvoll ein gutes Miteinander ist. Ob in Vereinen, bei Einsatzorganisationen, in sozialen Initiativen, in der Nachbarschaft oder ganz still im Hintergrund.

Viele Menschen leisten mit Herz und Zeit einen Beitrag, der unser Zusammenleben trägt. Dafür möchte ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön aussprechen. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich – es ist ein Zeichen von Verantwortung, Zusammenhalt und echter Gemeinschaft.

Besonders hervorheben möchte die bewundernswerte Arbeit der Funktionär:innen und Betreuer unserer Pensionist:innen, der Volkshilfe, der Naturfreunde und der Kinderfreunde.

Es sind oft nicht die großen Worte, sondern die kleinen Gesten: ein offenes Ohr, eine helfende Hand, ein freundlicher Gruß. Gerade Familien mit Kindern spüren, wie wichtig Verlässlichkeit, Sicherheit und ein gutes Umfeld sind – genauso wie ältere Generationen, die Erfahrung und Halt geben. Wenn Jung und Alt einander begegnen, voneinander lernen und aufeinander achten, entsteht das, was eine Gemeinde lebenswert macht.

Der Frühling steht auch für Aufbruch und Zuversicht. Viele Aufgaben begleiten uns das ganze Jahr, manches erfordert Geduld und Zusammenhalt. Umso wichtiger ist es, dass wir als Gemeinde weiterhin miteinander

im Gespräch bleiben, respektvoll handeln und die Dinge gemeinsam anpacken. Ich bin überzeugt: wenn wir unser Miteinander pflegen, können wir viel Positives bewegen.

Die SPÖ Spittal an der Drau bedankt sich von Herzen bei Peter Kaiser für seinen unermüdlichen Einsatz und wünscht Daniel Fellner mit seinem neuen Team viel Erfolg, Zusammenhalt und eine glückliche Hand für die kommenden Aufgaben sowie alles Gute für die Zukunft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Zeit für das, was wirklich zählt, sowie einen gelungenen und freudigen Start in den Frühling.

Es würde mich sehr freuen, Sie beim Familienfrühschoppen am 1. Mai oder bei den zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungen in unserer Stadt persönlich zu treffen.

Ihr GR Christian Klammer
Stadtparteiobmann der SPÖ Spittal



Schikurs der Kinderfreunde Spittal/Drau 2026

Mutig, stark, verbindend für Kärnten

Mit Marika Lagger-Pöllinger übernimmt eine erfahrene Kommunalpolitikerin Verantwortung in der Kärntner Landesregierung. Als „Bürgermeisterin auf Regierungsebene“ bringt sie Nähe zu den Menschen, eine klare Haltung und praktische Lösungskompetenz in ihre neue Aufgabe ein. Ihre Zuständigkeiten sind für sie echte Herzensangelegenheiten. Stellvertreterin von Marika Lagger-Pöllinger wird die Landtagsabgeordnete und Vorsitzende der SPÖ Frauen Klagenfurt, Ruth Feistritzer.

Marika, du übernimmst Verantwortung in der Kärntner Landesregierung. Was ist dir in dieser neuen Aufgabe besonders wichtig?

Landesrätin Marika Lagger-Pöllinger:

Das Ganze kam für mich sehr überraschend. Ich war nie jemand, der mit etwas gerechnet hat. Ich war aber auch nie jemand, der Verantwortung gescheut hat. Deshalb nehme ich diese Aufgabe mit viel Dankbarkeit, aber auch mit großem Respekt an und freue mich auf diese Herausforderung. Nah bei den Menschen zu sein und praktische Lösungen zu finden, wird auch mein Antrieb in der Landesregierung sein. Ich werde mein Bestes geben und lade alle ein, mit mir gemeinsam für Kärnten zu arbeiten.

Viele beschreiben dich als „Bürgermeisterin auf Regierungsebene“. Was bedeutet das für dich?

Die „Bürgermeisterin in der Landesregierung“ beschreibt mich wohl sehr treffend. Mein Amt in der Gemeinde Lendorf habe ich mit viel Herzblut ausgeübt, daher gehe ich auch mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Aber auf Regierungsebene für meine echten Herzensangelegenheiten zu wirken - von Gemeinden über Frauen und Gleichstellung bis hin zu Umwelt und Wasserwirtschaft - ist eine einmalige Chance und wunderbare Aufgabe, der ich mich mit all meiner Erfahrung und viel Freude widmen werde.

Wofür möchtest du politisch stehen?

Wer mich kennt, weiß, dass ich ein sehr verbindender Mensch bin. Meine Hand ist allen ausgestreckt, die ernsthaft daran interessiert sind, gemeinsam für Kärnten zu arbeiten. Wer mich kennt weiß aber auch, dass ich eine klare Linie und klare Werte vertrete. Gegen Hass, Hetze und Spaltung werde ich immer meine Stimme erheben, beim Überschreiten von roten Linien weiche ich nicht ab, keinen Millimeter. Ich stehe für einen wertschätzenden Umgang und ein Miteinander in der Politik. Große Herausforderungen löst man nicht mit

Schlagworten oder Überschriften, sondern nur mit gemeinsamer Verantwortung.

Was möchtest du den Kärntnerinnen und Kärntnern mitgeben?

Ich glaube auch, dass ich mit meiner persönlichen Geschichte ein Vorbild sein kann - niemals aufzugeben und neue Wege zu beschreiten. Genau dafür möchte ich stehen: mutig, stark und verbindend. Ich freue mich auf diese Aufgabe und darauf, gemeinsam mit vielen engagierten Menschen für Kärnten zu arbeiten.



WORDRAP:

Wenn dir vor einem Jahr jemand gesagt hätte, dass du Landesrätin wirst, ...

... hätte ich da wohl nur gelacht. Die Anfrage von Daniel Fellner hat mich selbst überrascht, aber ich habe Chancen in meinem Leben immer wahrgenommen.

Wenn du das Wort „Politik“ hörst, dann denkst du ...

... an Verantwortung und daran, das Leben der Menschen sowie das Miteinander in den Mittelpunkt zu stellen.

Wenn man deinen politischen Stil beschreiben soll, dann ...

... als verbindend, mit einer klaren Haltung und offen für alle, die an einem guten Miteinander interessiert sind.

Wenn du an die Gemeinden denkst, dann ...

... denke ich an das Herz unseres Landes, unsere Demokratie und die Säulen unseres gesellschaftlichen Lebens.

Wenn du Kraft tanken willst, dann ...

... finde ich beim Spazieren gehen mit meinem Hund, im Garten, in der Natur, in der Stille und vor allem in meiner Familie immer wieder neue Kraft.

Wenn du irgendwann auf diese Aufgabe zurückblickst, dann ...

... möchte ich sagen können: Ich habe mein Bestes für Kärnten gegeben und die Welt hoffentlich ein klein wenig besser gemacht.



Die offizielle Angelobung durch Bundespräsident Alexander Van der Bellen fand in der Wiener Hofburg statt.
Foto: HBF/Lechner

Drei Fragen an den neuen Landeshauptmann Daniel Fellner

Daniel, wie erlebst du deinen Alltag als Landeshauptmann?

LH Daniel Fellner: Ich gehe mein Amt mit großem Tatendrang und voller Motivation an. Jeden Tag setze ich alles daran, das Beste für Kärnten zu erreichen und das Land Schritt für Schritt nach vorne zu bringen. Dabei ist mir wichtig, dass wir als Team gemeinsam Lösungen entwickeln und umsetzen, die spürbare Verbesserungen für die Menschen in unseren Gemeinden bringen. Die Vielzahl an Aufgaben und Anfragen sehe ich als Chance, aktiv zu gestalten und Kärnten fit für die Zukunft zu machen.

Wie möchtest du von der Bevölkerung wahrgenommen werden?

Mir ist wichtig, nah bei den Menschen zu sein und ihre Sorgen und Wünsche direkt zu hören. Bei meiner „Mitten im Leben“-Tour sehe ich, was wirklich gebraucht wird. So möchte ich wahrgenommen

werden: als jemand, der greifbar ist, mitanpackt, immer ein offenes Ohr hat und Dinge nicht nur anspricht, sondern auch umsetzt.

Was erhoffst du dir von deinem neuen Team?

Ich habe nach bestem Wissen und Gewissen motivierte, kompetente Menschen dort eingesetzt, wo sie das größtmögliche Positive bewirken können. Unsere Mischung aus Erfahrung, Elan und frischen Ideen kann viel bewegen und Kärnten nachhaltig stärken.

LEBENS LAUF

Daniel Fellner wurde 1977 in Wolfsberg geboren und wuchs in St. Andrä im Lavanttal auf. Schon in seiner Jugend engagierte er sich politisch und vertrat später als Gemeinderat die Anliegen seiner Heimatgemeinde. Nach der HTL und seinem Präsenzdienst führte ihn sein beruflicher

Weg zum Roten Kreuz, wo er zunächst als Notfallsanitäter und später als Leiter der Landesleitstelle tätig war. Diese Erfahrungen prägten ihn nachhaltig: Verantwortung übernehmen, in kritischen Situationen die richtigen Entscheidungen treffen und Menschen in Not helfen sind Werte, die ihn bis heute leiten.

Seit 2018 übernimmt Fellner als Landesrat Verantwortung für Kärnten, 2025 wurde er zum Landesparteivorsitzenden der SPÖ Kärnten gewählt. Sein politisches Handeln ist vom Grundsatz geprägt: zuhören, miteinander reden und ehrlich sein. Schönreden oder leere Versprechungen gibt es bei ihm nicht. Politik bedeutet für Daniel Fellner aktives Mitgestalten: ein Kärnten, in dem Menschen sicher sind, gut leben können und fair behandelt werden und in dem Lösungen das Leben der Menschen tagtäglich spürbar verbessern.

Liebe Spittalerinnen und liebe Spittaler!



Gemeinderat Gerd Sagmeister

Mittlerweile ist diese Gemeinderatsperiode fast vorbei und es ist Zeit, ein Resümee der vergangenen Jahre zu ziehen. In dieser Ausgabe der Gemeindepost kann ich als 1. Vizebürgermeisterin mit Stolz berichten, dass ich gemeinsam mit den beiden Ausschussvorsitzenden GR Gerd Sagmeister, Obmann des Ausschusses für „Verkehr, Stadtentwicklung, Raumplanung“ und GRⁱⁿ Andrea Penker, zuständig für „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit“ einige wichtige Projekte auf Schiene gebracht werden konnten.

In dieser Ausgabe berichte ich aus dem Bereich Verkehr, Stadtentwicklung und Raumplanung. Zu Beginn meiner Tätigkeit wurde eine rasche Umsetzung des Verkehrs-

wicklungskonzepts (VEK) erwartet. Schnell wurde jedoch klar, dass viele Maßnahmen Zeit, Abstimmung und Einbindung unterschiedlicher Gruppen brauchen. Gemeinsam mit Fraktionen, Expert:innen und Bürger:innen ist es gelungen, wichtige Verbesserungen umzusetzen – mit dem gemeinsamen Ziel einer verkehrsberuhigten und sicheren Innenstadt.

Ein konkretes Beispiel ist die Hangstraße: Nach intensiven Gesprächen mit Anrainer:innen und einem Bürgerbeteiligungsverfahren wurde mehrheitlich entschieden, die bestehende Verkehrsregelung beizubehalten. Dieses Ergebnis zeigt, wie wichtig die direkte Einbindung der Bevölkerung für tragfähige Lösungen ist.

Weitere Fortschritte gab es bei der Förderung des Radverkehrs. Neue Mehrzweckstreifen und moderne Kreuzungslösungen – etwa in der Tiroler Straße und der 10.-Oktober-Straße – erhöhen die Sicherheit und werden von vielen Radfahrer:innen gut angenommen. Ziel bleibt es, den Verkehr besser zu ordnen und mehr Raum für umweltfreundliche Mobilität zu schaffen.

Auch im Bereich Bahnhofstraße/Südtiroler Platz konnten Verbesse-

rungen erreicht werden. Durch verkehrsberuhigende Maßnahmen wie Stopptafeln und Bremsschwellen wurde die Sicherheit deutlich erhöht. Weitere Anpassungen sind Teil eines umfassenden Gesamtkonzepts.

Alle Maßnahmen bauen auf dem Verkehrsentwicklungsplan der Stadt auf, der gemeinsam mit Expert:innen erarbeitet wurde und die Lebensqualität nachhaltig verbessern soll.

Ein wichtiger Meilenstein ist zudem die Aktualisierung des Örtlichen Entwicklungskonzepts. Es schafft klare Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt und sorgt für mehr Planungssicherheit.

Für mich steht fest: Ehrlichkeit, Transparenz und ein respektvoller Umgang sind die Grundlage guter Kommunalpolitik. Spittal und seine Menschen stehen im Mittelpunkt meines Handelns. Ich werde mich weiterhin dafür einsetzen, Entscheidungen nachvollziehbar zu treffen und offen zu kommunizieren.

Ich freue mich auf die weitere Arbeit für unsere Stadt und auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Angelika Hinteregger
Vizebürgermeisterin



Gemeinderätin Andrea Penker

StR. Andreas Unterrieder setzt sich konsequent für attraktivere Spielplätze ein



Spielplatz in Edling wurde im Rahmen der Spielplatzoffensive neugestaltet.

„In den letzten Jahren konnten im Rahmen unserer Spielplatzoffensive bereits viele Maßnahmen zur Verbesserung der Spielplätze in der Stadt Spittal umgesetzt werden.“ freut sich

der zuständige Stadtrat Andreas Unterrieder. Noch im Herbst wurde mit der naturnahen Neugestaltung des Spielplatzes im Spittaler Stadtteil Edling nahe vieler Wohnanlagen begonnen.

Mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Kärnten, EU und Unterstützung des nunmehrigen Landeshauptmannes Daniel Fellner wurden rund 100.000 Euro in die Erneuerung und Neugestaltung dieses Spielplatzes investiert. Der Finanzierungsanteil der Stadt am Projekt betrug dabei nur rund 25 Prozent. Mit fünf neuen Spielgeräten für verschiedene Altersgruppen die naturnah ins Gelände integriert sind, werden attraktive Spielräume für Kinder geschaffen. Ergänzt wird das Konzept mit attrak-

tiven Aufenthaltsmöglichkeiten für Begleitpersonen.

„Als kinder- und familienfreundliche Gemeinde wollen wir mit dem Spielplatz in Edling auch einen zentralen Begegnungsraum für Kinder, Eltern und Großeltern für diesen Stadtteil bieten.“ so Unterrieder abschließend.



Stadträtin Almut Smoliner: Voller Einsatz für soziale Politik



Als Referentin für Soziales, Familien, Generationen, Gesundheit und Bildung ist es mir ein Anliegen, Neues zu versuchen und gleichzeitig bestehende Angebote gezielt weiterzuentwickeln. Die in der Gemeinde umgesetzten Maßnahmen tragen klar die Handschrift sozialdemokratischer Politik: Im Mittelpunkt steht der Mensch – mit dem Ziel, allen Bürgerinnen und Bürgern unabhängig von

Alter, Einkommen oder Lebenssituation ein gutes Leben zu ermöglichen.

Als Arbeitskreisleiterin der „Gesunden Gemeinde“ ist mir ein niederschwelliger Zugang zu Information und Prävention im Gesundheitsbereich besonders wichtig. Die zahlreichen gut besuchten Vorträge und Workshops unterstreichen den hohen Bedarf und die Bedeutung dieses Angebots für die Bevölkerung.

Die Sicherung des Angebots „Essen auf Rädern“ auch nach über 50 Jahren ist ein weiterer Ausdruck gelebter sozialdemokratischer Verantwortung. Für viele ältere und sozial schwächere Menschen bedeutet dieses Angebot weit mehr als eine warme Mahlzeit – es ist ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität und oft auch eine der wenigen täglichen persönlichen Begegnungen.

Auch Familien und junge Menschen stehen in unserer Gemeinde im Fokus. Die laufende Rezertifizierung als familienfreundliche Gemeinde wird konsequent vorangetrieben. Konkrete Maßnahmen wie die Installation von zwei Holzbänken im Stadtpark schaffen zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche und zeigen, dass ihre Bedürfnisse ernst genommen werden.

Mit der Einführung einer Community Nurse wurde ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt. Dieses Angebot stärkt die wohnortnahe Gesundheitsversorgung und unterstützt insbesondere Menschen ab 75 Jahren sowie deren Angehörige – etwa bei Antragstellungen, der Organisation von Hilfsmitteln oder der Betreuung zu Hause.

Volkshilfe Spittal – immer bei den Menschen

Die Volkshilfe Spittal steht seit jeher für gelebte Solidarität und Unterstützung in der Region. Unter dem Motto „immer bei den Menschen“ engagiert sich das Team für die Spittalerinnen und Spittaler und bietet rasch und unbürokratisch Hilfe in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit ist die finanzielle Unterstützung von Menschen in schwierigen Lagen. Zusätzlich organisiert die Volkshilfe konkrete Hilfsaktionen, wie die Ausgabe von Briketts oder die Schulstartaktion. Ein besonderes Highlight ist die traditionelle „Spittaler Stadtrally“, die heuer bereits zum siebten Mal in den ersten drei Ferienwochen stattfindet. Die Teilnehmer:innen erwartet eine spannende Rätseljagd durch die Innenstadt, die Spiel, Spaß und Gemeinschaft verbindet.

Die Volkshilfe Spittal lädt alle Interessierten ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden – sei es durch Unterstützung, Teilnahme oder bei eigenem Bedarf an Hilfe.

Für Informationen steht die Vorsitzende Andrea Penker unter 0676/70 66 540 oder andrea.penker@outlook.at gerne zur Verfügung.



Starker Saisonauftakt für die Sportakrobatinnen der SGS Spittal

Die Sportakrobatinnen der SGS Spittal starteten mit herausragenden Leistungen in die neue Wettkampfsaison.

Die wichtigsten Erfolge im Überblick:

Gold in Krems: Leni Bodner und Maria Markija Valentina siegten in der Klasse Kinder 1 gegen 19 konkurrierende Teams.

Silber in Graz: Beim „Internationalen Grazer Acro Cup“ überzeugten Linda Schedlmair, Lorena Pleschgatternig und Amelie Truskaller (Klasse 11–16). Mit diesem Erfolg qualifizierten sie sich direkt für das **österreichische Nationalteam**.

Knappes Finale: Das Trio Anna Maria Url, Lina Selinger und Valerie Burg-

staller verpasste das Podest nur um hauchdünne 0,05 Punkte und belegte einen starken vierten Platz.

Sektionsleiterin Bernadette Suptantschitsch lobte den Einsatz aller Teams sowie das Trainerteam um

Eva Gasser für die hohe Qualität der Vorbereitung. Als nächste große Herausforderung steht bereits ein internationaler Cup in **Valencia** auf dem Programm.

Wir gratulieren allen erfolgreichen Sportlerinnen!



SPÖ
SPITTAL/DRAU

FAMILIENFRÜHSCHOPPEN

1. MAI 2026

STADTSAAL SPITTAL/DRAU

Programm:

ab 10 Uhr Frührschoppen

Festansprachen und Grußworte:

LRⁱⁿ Marika Lager-Pöllinger

Stadtparteivorsitzender GR Christian Klammer

Gratis Hüpfburg

Spiel und Spaß mit den Kinderfreunden

Für Speis und Trank sorgt das Team der SPÖ Stadtpartei Spittal/Drau



Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung! Foto: stock.adobe.com - luckybusiness



SAVE THE DATE – Boccia-Turnier der Sektion 2 am 19.09.2026, Jahnsportplatz